

Theikenmeer und Wehmer Dose

See und mehr

Vom Winde verweht

Mit einer Wasserfläche von 25 Hektar ist das Theikenmeer der größte von etwa 100 Heide-seen auf dem Hümmling. Während der Saale-Kaltzeit (300.000 bis 126.000 Jahre vor heute) bewegten sich Gletscher zum bislang letzten Mal über den Hümmling hinweg und hinterließen eine Grundmoränenlandschaft. Dabei handelt es sich um Ablagerungen von Material, das die Gletscher mit sich transportierten. In der anschließenden Weichsel-Kaltzeit (115.000 bis 11.600 Jahre vor heute) schafften es die Gletscher nicht mehr bis ins Emsland, dafür formten starke Winde die Landschaft. In diesem Bereich blies der Wind eine Kuhle aus, in der sich Wasser sammelte. Einen so entstandenen See nennt man auch Schlatt. Aus ihnen entwickelten sich häufig Moore. Auch an das Theikenmeer angrenzend gibt es ein Hochmoor, die Wehmer Dose. Aus diesem fließt Wasser in das Theiken-



meer ab. Es wird also nur mit nährstoffarmem Moor- und Regenwasser gespeist.

Zurück zur Natur

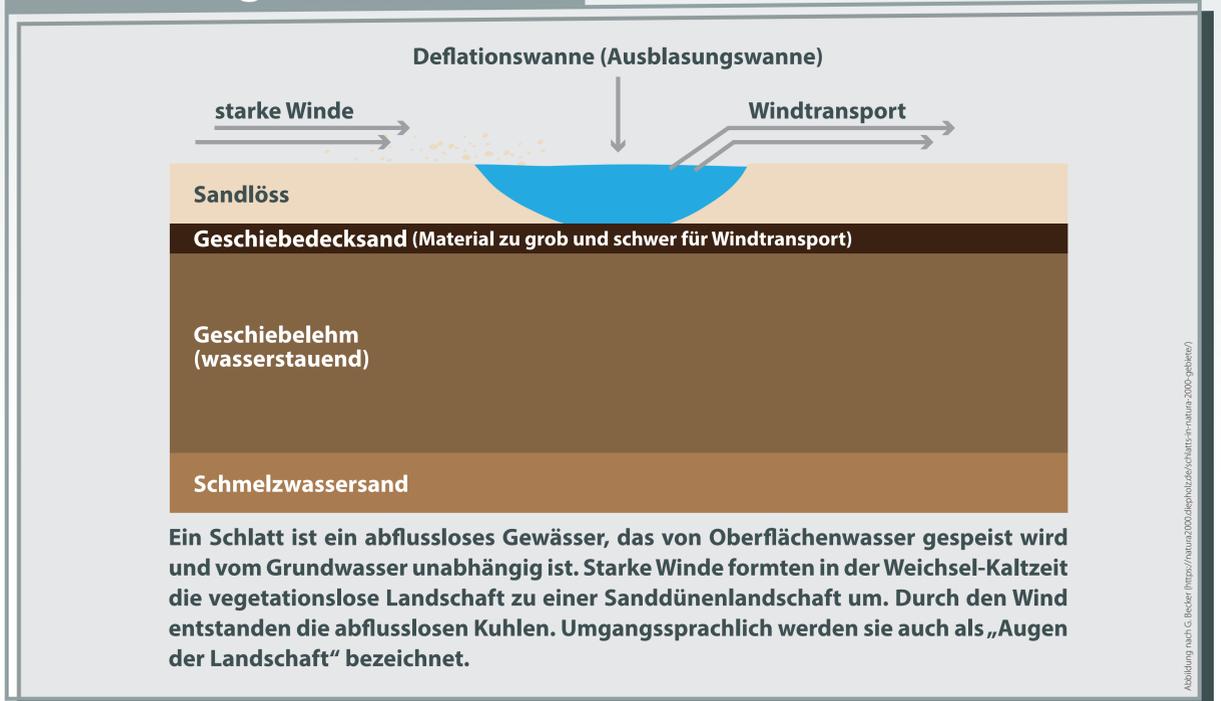
Das Theikenmeer ist schon seit 1936 Naturschutzgebiet. Aufgrund von Entwässerungsmaßnahmen in den 1950er-Jahren war es jedoch weitgehend ausgetrocknet. In den 1980er-Jahren wurde es ausgebagert und die Wasserfläche wiederhergestellt. Seitdem finden in dem Gebiet umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen statt. Auch die Wehmer Dose war lange Zeit in keinem guten Zu-



stand. 1983 wurde sie dann in das Naturschutzgebiet Theikenmeer eingegliedert und wird seitdem durch den tatkräftigen Einsatz des NABU Werlte/Sögel wiedervernässt und renaturiert. Durch diese Maßnahmen stirbt der Moorbirkenwald, der

sich auf den austrocknenden Flächen gebildet hatte – Anzeichen für eine positive Entwicklung. Im Zuge der Wiedervernässungsmaßnahmen wurden auch Verwallungen angelegt, an denen man gut den Hochmoortorf erkennen kann.

Entstehung eines Schlatts



Was ist ein Geopark?

Geoparks sind Orte, in denen sich Erdgeschichte besonders gut erleben lässt. Sie zeigen auf, wie sich eine Landschaft geologisch entwickelt hat – aber auch, wie die Menschen, die dort leben, sie geprägt haben und weiterhin beeinflussen.

Geopark Emsland

Der Geopark Emsland ist eine vergleichsweise junge Landschaft, in der sich die erdgeschichtliche Entwicklung der letzten 200.000 Jahre auf vielfältige Weise zeigt: von den Findlingen, die mit den eiszeitlichen Gletschern in die Region kamen und zur Errichtung zahlreicher Megalithbauwerke verwendet wurden, über die weitläufigen Fluss- und Dünenlandschaften bis zu den Mooren mit ihrer besonderen Tier- und Pflanzenwelt.



Emsland Tourismus GmbH
Tel. +49 (0)5931 925 09 00
www.emsland.com

